

OstData

Forschungsdatendienst für die Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung

Mit dem Projekt *OstData* (<https://www.osmikon.de/forschungsdaten/ostdata/>) entsteht ein zentraler Dienst für die Sammlung, Verarbeitung, Veröffentlichung und Online-Bereitstellung von Forschungsdaten aus der deutschen Ost-, Ostmittel und Südosteuropaforschung. An dem seit 2019 von der DFG geförderten Gemeinschaftsprojekt beteiligen sich neben dem Collegium Carolinum die Bayerische Staatsbibliothek (BSB), das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa in Leipzig (GWZO), das Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung in Marburg (HI) sowie das Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung in Regensburg (IOS).

Forschungsdaten sind eine wesentliche Grundlage wissenschaftlicher Arbeiten. Die Veröffentlichung und Online-Bereitstellung von Forschungsdaten ist daher nicht nur aus Gründen der Nachvollziehbarkeit wissenschaftlicher Ergebnisse, sondern auch im Hinblick auf eine Nachnutzbarkeit im Interesse der Wissenschaft.

Das übergeordnete Ziel des Projekts *OstData* ist der Aufbau einer digitalen Forschungsdateninfrastruktur im Rahmen des Forschungsportals *osmikon* (<https://www.osmikon.de>). Durch die Bereitstellung einer verlässlichen und an verschiedenste technische Bedürfnisse angepassten Infrastruktur sollen Möglichkeiten und Anreize für die Publikation und Archivierung von Forschungsprimärdaten geschaffen werden. Zum Angebot des Portals wird auch eine zentrale, komfortable und strukturierte Suchmöglichkeit zu Forschungsdaten aus der deutschen Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung gehören. Die Entwicklung eines OstData-Metaschemas zur Erfassung technischer, administrativer, rechtlicher und inhaltlicher Aspekte soll wiederum die Möglichkeit einer Nachnutzung der Forschungsdaten für neue Forschungsvorhaben sicherstellen. Darüber hinaus werden die beteiligten Institutionen die Fachcommunity bei allen relevanten Aspekten des Forschungsdatenmanagements (z. B. Qualitätssicherung und Rechtsfragen) beraten und unterstützen.

Ansprechpartner am Collegium Carolinum:

Peter Valena (peter.valena@collegium-carolinum.de)